

Wege des Alpenvereins

Liebe Leserinnen und Leser,

im April dieses Jahres erreichten uns die Nachrichten von den katastrophalen Erdbeben in Nepal mit verheerenden Zerstörungen in der Hauptstadt Kathmandu und in vielen, wegen zerstörter Straßen und Bergstürzen unzugänglich gewordenen Bergregionen. In einem spontanen Beschluss der Hilfsbereitschaft stellte die Mitgliederversammlung der Sektion München am 28. April 50.000 € zur Linderung der Not in den Bergdörfern zur Verfügung. Unsere Seniorengruppe sammelte noch einmal gut 1.000 € dazu. Auch die Sektion Oberland, der DAV-Bundesverband, der DAV Summit Club und andere Sektionen folgten und brachten ein gewaltiges Spendenvolumen auf. Aber was ist daraus geworden?

Wie schaut es ein halbes Jahr nach der Katastrophe aus? Unsere Hilfsgelder wurden der Nepalhilfe Beilngries e. V. übergeben, die sich seit nunmehr 23 Jahren um die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Bergdörfern bemüht, insbesondere auch um die schulische Ausbildung.

Einen Dankbrief der Nepalhilfe vom 18. September möchten wir hier gern weitergeben:

„... will ich mich aber im Namen der Nepalhilfe Beilngries nochmals ganz herzlich dafür bedanken, dass die Sektion München im DAV so schnell und dann noch in dieser Höhe uns mit einer Spende zur Seite gestanden ist. In den ersten Wochen nach dem ersten Erdbeben vom 25.04. und den darauf folgenden ging es um die Erstversorgung der betroffenen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln (ca. 60 Tonnen Reis, Linsen, Salz, Hygieneartikel), die medizinische Erstversorgung und Betreuung und die Beschaffung von temporären Unterkünften in Form von Planen, Zelten (240 Stück in



Verteilung von neuem Schulmaterial an die Kinder



Michl-Dacher-Schule Kadambas



Provisorische neue Gebäude in Sangachok

verschiedenen Größen – Zelte und Transport: 80.000 Euro) oder Wellblechhütten. Weiter wurde dann daran gegangen, die Kinder für den zwischenzeitlich wieder angelaufenen Schulunterricht mit Schulmaterial (Heften, Schreibmaterial) und Rucksäcken, aber auch mit Schulkleidung zu versorgen. Diese Gegenstände hatten viele der Kinder nach dem Einsturz ihrer Häuser verloren. Bis Ende Juli 2015 waren es somit ca. 320.000 Euro an Spendengeldern, die für die angeführten Erstmaßnahmen, aber auch zur Fortführung des Unterrichts an den nur minder schwer betroffenen Schulen eingesetzt wurden. Bisher wissen wir, dass nach Bewertung der Untersuchungskommission NSET (National

Society for Earthquake Technology Nepal) wenigstens vier unserer Schulen komplett zerstört wurden. Weitere acht bedürfen entsprechender baulicher Sanierungsmaßnahmen. Namaste und schöne Grüße aus Regensburg, Michael Rebele“

Weitere Infos zur Tätigkeit der Nepalhilfe Beilngries finden sich auf der Website www.nepalhilfe-beilngries.de. Und gern möchte ich an dieser Stelle nochmals die Verbundenheit des Alpenvereins mit der Bergbevölkerung weltweit betonen – als weiteren Wegweiser unserer Vorstandsarbeit!

*Peter Dill,
stv. Vorsitzender der Sektion München*